



Barbara Klemm - FOTOGRAFIEN 1968-2013

Mehr als 40 Jahre war Barbara Klemm an den Brennpunkten des Zeitgeschehens. Als Fotografin der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» wurde sie Zeugin von zahlreichen Schlüsselereignissen der Epoche: Willy Brandt 1973 im Gespräch mit Leonid Breschnew, umringt von Beratern und Journalisten; die Nelkenrevolution 1974 in Portugal; Papst Johannes Paul II. bei seiner ersten Polenreise in den Jahren der Solidárnosz, Michail Gorbatschow 1989 am 40. Jahrestag der DDR in Ost-Berlin; der Fall der Mauer und die deutsche Wiedervereinigung. Diese Bilder haben sich ins kollektive Gedächtnis eingeschrieben. Darüber hinaus hat Barbara Klemm Osteuropa und Rußland bereist, Südafrika zur Zeit der Apartheid, den Diktator Pinochet in Chile und die Hungerkatastrophe in der Sahelzone fotografiert. Aus Kalkutta brachte sie Bilder aus den Elendsvierteln mit, dokumentierte den Zusammenprall sozialer Gegensätze in New York ebenso wie die Einsamkeit der Spieler in Las Vegas.

Ihre besondere Leidenschaft gilt jedoch dem Gebiet Porträt. In den Bildnissen von Künstlern, Musikern und Literaten spürt Barbara Klemm den ausgeprägtesten Charakterzügen des Menschen nach.

Barbara Klemm - Fotografien 1968-2013 erschien zur großen Retrospektive (16. November 2013 bis 9. März 2014) im Martin-Gropius-Bau, Berlin, und bietet einen faszinierenden Querschnitt durch Barbara Klemms einzigartiges Werk.

Weitere Informationen und Pressebilder erhalten Sie von Julia Knapp,
knapp@nimbusbooks.ch, +41 44 680 37 04

Barbara Klemm - Fotografien 1968-2013

320 Seiten. Mit 250 Abbildungen in Duoton

Mit Texten in Deutsch und Englisch von Hans-Michael Koetzle und Durs Grünbein

Leinen mit Schutzumschlag

Euro 58,00 / CHF 64,00

ISBN 978-3-907142-93-6

1. Auflage: September 2013
2. Auflage: Dezember 2013
3. Auflage: Januar 2014
4. Auflage: Februar 2014

Barbara Klemm (* 1939, Münster, Westfalen) lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Aufgewachsen in Karlsruhe, machte sie dort auch von 1955-58 eine Ausbildung in einem Karlsruher Porträtatelier. Ab 1959 arbeitete Barbara Klemm für die FAZ, zunächst im Fotolabor und in der Klischeeerstellung, ab 1970 als Redaktionsfotografin mit Schwerpunkt Feuilleton und Politik. Neben zahlreichen Ausstellungen, wie im Deutschen Historischen Museum, Berlin (1999) und im Museum für Moderne Kunst, Frankfurt (2009) erhielt sie u.a. 2010 den Max-Beckmann-Preis der Stadt Frankfurt.